Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Verlag J. Weber, Hirschenhausen, Post Jetzendorf (Obb.) ist erschienen:

Lateinische Berufsbezeichnungen in Pfarrmatrikeln

und sonstigen orts- und familiengeschichtlichen Quellen.

Von Dr. Karl Puchner und Dr. Josef Klemens Stadler.

M. —.80

Inhalts-Verzeichnis.

A. Einführung
I. Zur Geschichte der Pfarrbücher
II. Schrifttum über Pfarrbücher
III. Der Forscher und das Latein
B. Berufsbezeichnungen
C. Verwandtschaftsbezeichnungen

Erste Urteile über das Heft:

Amtsblatt für die Erzdiözese München und Freising 1935, Nr. 12.

Vorstehendes Lexikon ist als Heft 14 der südostbayer. Heimatstudien erschienen, eine sehr geschickte und fleißige Arbeit, welche gerade heute, bei der immer stärkeren Inanspruchnahme der Matrikeln, ausgezeichnete Dienste leistet. Manche Berufsbezeichnungen lassen sich sonst nur sehr schwer deuten. Die gewöhnlichen lateinischen Lexika versagen in diesem Falle meistens, da sie nur für klassische Studien zusammengestellt sind. Das Heft sollte in keinem Pfarrarchive fehlen und kann deshalb auch auf Kosten der Kirchenstiftung erworben werden.

Mitteilungen des Roland (Verein für Sippenforschung und Wappenkunde, e. V., Sitz Dresden). Jahrg. 20 (1935), Nr. 4/5.

Die Südostbayerischen Heimatstudien setzen ihre auch für den Sippenforscher nützliche Reihe fort mit diesem wohlfeilen kleinen Wörterbuch spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Matrikel-Lateins. Die Arbeit der beiden Archivare tritt selbständig neben den (auch beträchtlich teureren) Haemmerle (1933) als größtenteils aus den Quellen,